Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 100 - Juni 2019

Collagen von Tammam Azzam noch bis zum 7. Juli in der Villa

Erst am 8. Juli beginnt die Sommerpause in der Villa Wessel. Bis dahin zeigen wir noch die großdimensionalen Collagen des syrischen Künstlers, Leihgaben der Berliner Galerie Kornfeld. Der Ausstellung ist ein Katalog beigegeben, der in der Villa ausliegt und dort eingesehen oder erworben werden kann. Öffnungszeiten: Di-Fr 15-19, Sa 12-16, So und Feiertage 11-17 Uhr.

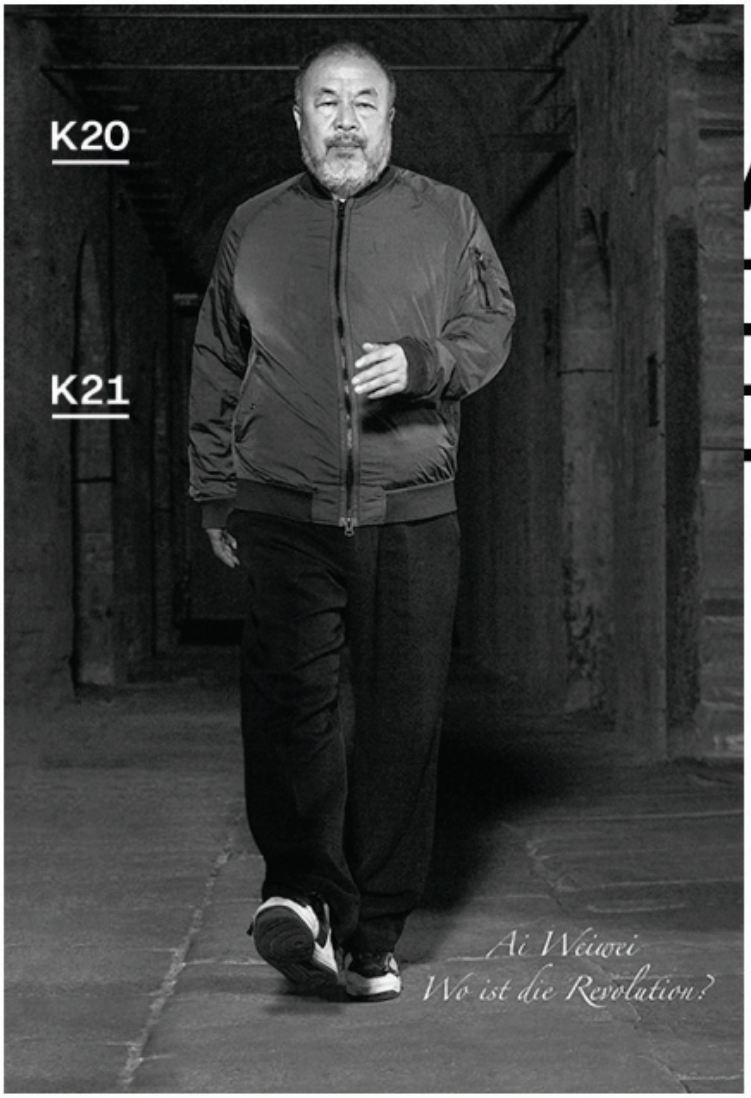
„Informel“ mit Arbeiten von Wessel und Wessel-Zumloh in Bonn

Dr. Christoph Zuschlag, jetzt Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professor für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart, ist allen Freunden und Mitgliedern des Wessel-Vereins durch seine Einführungen in verschiedene Ausstellungen in unserem Hause bekannt. In der Fachwelt gilt er als bester Kenner des Informel. Sein 1998 erschienenes Standardwerk „Brennpunkt Informel“ lag bei verschiedenen Ausstellungen in der Villa aus. Vor wenigen Tagen nun eröffnete die neu eingerichtete Forschungsstelle „Informelle Kunst“ eine Werkausstellung mit Arbeiten bedeutender Künstlerinnen und Künstler dieser Kunstrichtung, u. a. von Emil Schumacher, K. O. Götz, Bernard Schultze und natürlich auch von Wilhelm Wessel und Irmgart Wessel-Zumloh, letztere aus dem Besitz des Wessel-Vereins. An der Eröffnung nahmen unser 1. Vorsitzender Dr. Theo Bergenthal und sein Stellvertreter Martin Roder teil. Die Bonner Ausstellung kann besucht werden zu den Öffnungszeiten des Kunsthistorischen Instituts der Universität Bonn montags bis donnerstags von 8-20 Uhr, freitags von 8-19 Uhr.

Ai Weiwei in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf

Zu den renommiertesten Künstlern der Gegenwart gehört zweifellos der Chinese Ai Weiwei, und das nicht nur wegen seiner 81 Tage währenden Gefängniszeit in seinem Heimatland und dem Ausreiseverbot bis 2015. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt nun, gleichzeitig in ihren Häusern K 20 (Grabbeplatz) und K 21 (Ständehaus), bis zum 1. September die bisher größte Ausstellung seiner Arbeiten. Beide Häuser bieten auch ein breites Rahmenprogramm an, über das im Internet Näheres zu erfahren ist (www.art-in-duesseldorf.de) . Wegen des übergroßen Andrangs empfiehlt sich, Eintrittskarten vorzubestellen (Tel. 0211-8381204).

Ai Weiwei



Ai Weiwei
18. 5. —
1. 9. 2019

„Sichtwelten“ in der Städtischen Galerie

Bis zum 14. Juli zeigt die Städtische Galerie Iserlohn, gleichzeitig mit dem Osthaus Museum Hagen, einen Teil der Übersichtsausstellung 2019 des Westdeutschen Künstlerbundes. Öffnungszeiten: Mi-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr, So 11-17 Uhr.

Wilhelm Wessel und Irmgart Wessel-Zumloh jetzt in einer Ausstellung des Landesmuseums Münster

Aus seinem Bilderdepot zeigt das LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster zur Zeit 106 Arbeiten des 20. Jahrhunderts aus seinen Depotbeständen, die gesäubert und ggf. mit reparierten Rahmen versehen wurden. Zwei Werke von Irmgart Wessel-Zumloh und fünf von Wilhelm Wessel gehören dazu. Die Ausstellung ist bis zum 25. Januar 2020 Di-So von 10-18 Uhr geöffnet. Freitags ab 18 Uhr ist der Eintritt frei.

„Die Neue Frau“ – Künstlerinnen der Avantgarde in Opherdicke

Ganz in unserer Nähe, jenseits der Ruhr-Höhen, liegt – ein reizvolles sommerliches Ausflugsziel – das zu einem Museum umgestaltete alte Gutshaus Opherdicke, das in diesem Jahr Künstlerinnen der zwanziger Jahre vorstellt. Anknüpfend an die 100 Jahre Gleichstellung von Mann und Frau, die 1919 in der Weimarer Republik begann, zeigt die Ausstellung Malerei, Graphik und Bildhauerei bekannter und heute fast vergessener Frauen, die zum Teil noch unter schwierigen Bedingungen und gesellschaftlichen Vorurteilen studierten und arbeiteten. Käthe Kollwitz ist ein ganzer Raum gewidmet, an ihrer Seite Ida Gerhardi, die im Alter in Lüdenscheid lebte und u. a. von Imgart Wessel-Zumloh verehrt wurde. Auch Gabriele Münter, Hanna Höch, Maria Caspar-Filser, Jeanne Mammen (von ihr befand sich in der Nachkriegszeit in Iserlohn eine bedeutende Privatsammlung) und viele uns Unbekannte sind durch Leihgaben von Museen oder privaten Leihgebern vertreten und werden auch in dem vorzüglich gestalteten Katalog ausführlich vorgestellt. Bis zum 18. August. Siehe auch www.kreis-unna/kultur/haus-opherdicke/die-neue-frau.de. Tel. 02301/9183971. Geöffnet Di-So 10.30-17.30 Uhr.

Mit unserem 100. Rundbrief wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern eine heitere und sonnige Ferienzeit!

Der nächste Brief erscheint im September 2019 in Vorbereitung der Ausstellung des Bildhauers Robert Schad.

Redaktion: Marieluise Spangenberg
Graphische Gestaltung: Christian Weinert

mspangenberg@freenet.de
christian.weinert@tu-dortmund.de